

KODAK GRAY SCALE

C

Red-Filter Negative

Cyan Printer

M

Green-Filter Negative

Magenta Printer

Y

Blue-Filter Negative

Yellow Printer

.10

.30

.50

.70

.90

1.00

1.30

1.60

1.90

black

3-color

white

cyan

violet

magenta

primary red

yellow

green

KODAK COLOR CONTROL PATCHES

These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.

Klosters Marienberg vor Helmstädt

Bestand

Vom

Grossen Unterscheid

der

Kloster-Stadt und Dorff Kirchen,

Jener

unter Hochfürstl. Kloster-Rath-Stuben

dieser

unter Hochfürstl. Consistorio.

Hochfürstliche Braunschw. Lüneb. zu den
Kloster Sachen Hochverordnete Herren
Director und Rähte,

HochWohlgeborne / HochEdelgeborne / Hochgelahrte/
HochgeEhrteste Herrn.

Sie der das anbefohlene honeste Begräbnis der
Priorin Voigts in der Kloster-Kirche auf den
unter Chor / hat sich ungebührlich der Pastor
des Klosters auf viele Weise aufgeführt / da
er prätendiret/ die Kloster-Kirche sey wie eine
andere Bauren-Kirche auffm Dorffe/ darüber
der Dorff-Pastor zu sprechen und zu ordnen/ zugleich Macht
habe über Turm und Geleut / das er darüber zu befehlen.
So wolle ers bey der Kloster-Kirchen auch haben. Der
grosse Unterscheid zwischen Dorff-und Kloster-Kir-
chen/ absonderlich beym Kloster Marienberge / ist
sattsam bekand/ hats auch Hochfürstl. Kloster-Rath-Stube
vorlängst ausgesprochen / da Stifter und Klöster im
Lande mit Dorff-und Stadt-Kirchen nicht zu ver-
mengen / so irgend Ordnung gelten soll / und nicht jeder
privatus zu mischen hat / eben wie das Stift S. Blasii
zu Braunschweig ihre Rechte hat / samt den Klöstern. Pa-
stor will nach Dorff Art Kloster-Kirch-und Kirchhoff in
seiner Hand haben/über alle beym Kloster von Hochfürstl.
Kloster Rath-Stuben an Kirch-und Kirchhoff be-
stellte Leute gekieten und verbieten / dem / nach Kloster
Recht / bey den Gebäuden an Kirch und Kirchhoff / nichts
zustehet als sein Priester-Ambt / mit predigen / copuliren /
tauffen / begraben und Abendmahl halten. Welcke actus
selbst

selbst auch nicht bloß in seiner Willkühr stehen/ sondern auch bey Umständen vom Kloster und Kloster-Nacht-Stube dependiren. Als/ beyim Tauffen/ kann keine Tauffe von ihm geschehen/ es muß es erst das Kloster bewilligen/ in dem der Vater des Kindes muß durch den Kloster Cantor das Kloster bitten um das Tauff-Becken und warm Wasser. Welches auf diese Stunde also beyim Kloster gehalten wird/ und bleibt das Tauff-Becken stets im Convent verwahret. Beyim Abendmahl/ kann ers nicht halten ohne Klosters Bewilligung/ welches alle Kelche bey sich im Kloster verwahrlich hat/ von dar durch eine Conventualin die Kelche/ Oblaten/ Wein/ auf den Altar getragen werden/ nach der Verrichtung durch die Conventualin wieder abgenommen und ins Kloster gebracht. Auch die Schlüssel zum obern Chor hat das Kloster stets bey sich/ daß der Pastor nicht kann darauf kommen ohne Klosters consens, welches die Thür zu solchen actu öffnet und nachher wieder zuschliesset. Ebenfalls beyim Beleyt der Blocken/ auf den Thurm und hohen Chor/ groß und kleinen/ kann keine Tauffe/ copulation und Begräbniß von Pastore geschehen/ es muß erst fürs Beleyt dem Kloster Convent und den Turm-Wärter des Klosters gezahlet seyn. Wieder welche vorhergegangene Kloster Gebühre wenn Pastor den Leuten verbietet das Beleyt bey solchen actibus beyim Kloster zu suchen und zu lösen/ versündigt er sich an die Kloster Gerechte/ und gehörige Kloster redditus, aus welchen das Kloster die Kirchen Altäre mit Decken/ Lacken und Lichtern bestellet/ über welche defraudation des Klosters Convent sich öftters beschweret. Gleichfalls bey Beerdigung auf dem Kloster Kirchhoffe/ kann keine Leiche auf den Kirchhoff gebracht werden/ das Kloster muß erst gebeten werden den Kirchhoff aufzuschliesßen/ und durch des Klosters Todten-Gräber öffnen zu lassen/ da die Schlüssel des

Kirchhoffs bey dem Amtmann verwahret sind. Pastor des Klosters hat bloß die *actus officii ministeriales*, kein ander *negotium* und *jus* bey Klosters Kirch und Kirchhoff. Dis ist der *ordinaire* Weg seiner *function*. Es hat daher das Kloster/ also Hochfürstl. Kloster-Rath-Stube/ als das Haupt der Klöster in diesen Landen/ in *casibus extraordinariis*, bey der Kirch und Kirchhoff/ nach alt hergebrachten Rechten/ nach der unumstößlichen Obermacht Sr. Herzogl. Durchl. über alle Collegia und Ordnungen/ dem Pastori gewisse Predigen und *actus ministeriales* anzubefehlen: als/ bey *solemnar introduction* eines Probstes oder Priorin, befiehet Hochfürstl. Kloster-Rathstube per *rescriptum* dem Pastori eine Einführungs Predigt zu halten/ reicht die Lieder/ welche der Cantor vor und nach der Predigt zu singen/ befiehet ihm nach der *introduction* die Collecte zu singen und den Segen für dem hohen Altar zu sprechen/ für welche *actus* injunctos ihm von Kloster gereicht wird/ was Hochfürstl. Kloster-Rathstube definirt. Welche vom Grund des Klosters hergebrachte/ und bey dieser Lande reformation Christfürstl. beybehaltene/ auch in der Kloster Ordnung weislich bestärckte Rechte/ Hochfürstl. Kloster-Rathstube ernstlich maintainirt/ lästet die Unordnungen der unanständigen *Confusion* der Dorff- und Kloster-Kirchen nicht gelten/ sondern behauptet nachdrücklich Sr. Herzogl. Durchl. höchste autorität im Lande und untwiedertreibliche Macht über Dero Klöster und Kloster Kirchen/ Hochfürstl. Kloster Rathstube gerechtsame an der Klöster Kirch- und Kirch-Höffe/ auch der Kloster *jura specialia* an solche ihre Güter. Hat daher Hochfürstl. Kloster-Rathstube bey letzter Beerdigung der Priorin in

der Kloster-Kirche mit allen Grund Rechtsens/ durch
 ordentliches rescriptum ans Kloster/ alle und jede Umstän-
 de genau determinirt/ auch das Kloster hat in allen Stü-
 cken nach deutlich anbefohlner Maasse gehöriges und ho-
 netes Begräbniß besorget. Daher der Traum vergebens/
 wie auf Dörffern also bey Kloster-Kirchen angemassetes
 eingebildetes arbitrium Pastoris cœnobii, an Kirch und
 Kirchhoffe ichts zu disponiren/ welches directe dem Klo-
 ster Gerechtsamen entgegen läuft/ **Sr. Herzogl. Durchl.**
Höchster Macht widerstehet/ auch Hochfürstl. Klo-
 ster-Rathstuden rechtmäßige Verordnungen verwegen um-
 wirfft. Kein privatus, sey Pastor oder ander/ kan wohl-
 gefassete/ gründlich eingerichtete Hoher Herrschafft Ver-
 ordnungen/ nach seiner caprice zerren und zerrütten. So
 lange bleiben Kloster-Stadt und Dorff-Kirchen nach
 ihrer von Herzogl. obermacht gestellten Verfassung
 und Ordnung unterschieden/ bis nach Gottes provi-
 denti/ **S. Herzogl. Durchl. andere schicklichere**
Maasse/ nach Dero Höchsten Macht, Weißheit und
autorität/ schaffet/ und aufs künfftige nachdrücklich
anbefiehet/ auch sodann der Pastorum Geist und Sinn
in christlicher Erkenntniß und gehorsams Schranken
einschließet. Ob dann gleich izziger Pastor des Klosters/ we-
 gen dieses Kirchen Begräbnißes/ viel Unruhe gemacht/ die
 Klosters Todten-Gräber übertäuben wollen/ auch dem Klo-
 ster beschwerliche Reden unbehutsam fallen lassen/ so gar
 an höhern Ort Irung zu stiftten/ mit ungeziemenden Zur-
 wenden/ sich nicht gescheuet/ so bleibt dennoch das Kloster
 bey ihrer von GOTT und Hoher Herrschafft verlichenen
 Ruhe. *Tranquillitas animi in justis actionibus* ist des Klo-
 sters Trost/ und achtet der dem Kloster angethanen
 Schmach nicht. Es verträgt das Kloster viele Drangsale/

und behält im Sinn die uhralte weise Lehre / injurias pati, & gratias agere. Welche Beständigkeit des Gemüths in allem solcherley Verdruss / ohne wandeln / mit Christlicher Bescheidenheit / des Klosters Leben und Wolsen erhält. Nichts ist in der Welt bey Übung aller festesten Tugend ohne Verdruss von Leuten welche an Tugend und Wahrheit / an guter Ordnung einen Eckel haben / mit Griffen und Eingriffen sich behelffen / daraus Börtelgen zu erwischen. Welche Klosters Zufriedenheit / selben Tages / als die unschickliche Beschwerden über die rechtmässige Beerdigung der Priorin in der Kloster-Kirche zu Gesicht kommen / zum billigen Andencken mit einem Simmbild beehret habe; Welches lateinische *emblemata* mit deutschen kurtzen auf der andern Seite geselleten Erklärung / Ew. Hochgeb. Excellence / als beliebtesten Vater unsers Klosters / und gesambter Hochfürstl. Kloster-Rathstuben / als des Kloster treuen Vormündern u. Rächten / hiemit gehorsamst überreiche / ein unfehlbahres vergnügen des Zeichen unserer devotion und unbeweglichen Gemüths Standhaftigkeit.

Ew. Hochgeb. Excell.
und Hochgeehrtesten Herrn Rächte

Kloster Marienb.
a. 1736. den 24. Sept.

gehorsamster Diener
Herman von der Hardt.

Kloster Marienberg nach Begräbniß der Priorin.

Tranquillitas animi.

Blandissima orbis disciplina:

Injuriar pati, & gratias agere.

Paganismus, cepit dicere.
Legislatores & philosophi.

Klosters Rechte.

Judaismus, cepit discere.

Moses & prophetæ.

Kloster: Raht: Stuben Befehl.

Socratis cerva.



Danielis fovea.



Seneca vena. Cum tempore.

Sta pes.

Sadrachij furnus. In tempore.

Ecccl 7, 15. 8, 17. 9, 11. Sta mi pes.

Christianismus, didichi & tenet.

Christus & apostoli.

Klosters getreue Solat.

Buccam alteram.
Matth. 5, 29.



Togam & pallium.
Matth. 5, 40.

i. Matth. 5, 41. Beile 4 5. ium Consistorio. Ex tempore. Gal 6, 9, 10.
Vaque ad aras, Act. 23, 1-5. Sta pes, nec labere mi pes.

Klosters Wort:

Steh, Fuß:

Steh, mein Fuß:

Steh, Fuß:

Noch falle, mein Fuß.

S. T. A. P. E. S. S. T. A. M. I. P. E. S.

S. T. A. P. E. S. N. E. C. L. A. B. E. R. E. M. I. P. E. S.

Sunt Tractanda *Ardua*, Pro Emendatione Servanda.

Klosters Rechte. an Kl. Kirche.

Sunt Tentanda *Abstrusa*, Multis Impensis,

100. jähriges Grab.

Pro Eruendis Solidis. 3. modrige Knochen.

Sunt Toleranda *Adversa*, Verdruß vom Priester. Pro

Expediendis Statutis. folge der Kl. Befehle.

Nec Extimescendæ *Contumelia*, Priester Klage. Lucis

Amœnitate Benevolentiam Expectante, Rectitudine

Eminente. Klare Kloster-Rechte.

Magna *Instituta*, Klosters Schuß. Pro Egregia Sol-

licitudine. mit Ernst.

In acad. Jul. a. 1736. d. 21. Sept.



KODAK GRAY SCALE



black 3-color white cyan violet magenta primary red yellow green



KODAK COLOR CONTROL PATCHES



These colors have been selected as representative of those inks commonly used in photomechanical reproduction.